



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau  
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für  
Europa und Eine Welt  
Herrn Patrick Kunz, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**18/3886**  
VORLAGE

DIE MINISTERIN  
Daniela Schmitt  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-2201  
Telefax 06131 16-2170  
poststelle@mwwlw.rlp.de  
www.mwwlw.rlp.de

29

. April 2023

## **Sitzung des Ausschusses für Europa und Eine Welt am 13. April 2023**

TOP 09 Rheinland-Pfalz - zentral im EU-Binnenmarkt  
Antrag der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, FDP nach § 76 Abs. 2 GOLT –  
Vorlage 18/3608

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der vorgenannte Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses für Europa und Eine Welt am 13. April 2023 mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt. Gemäß diesem Beschluss berichte ich wie folgt:

30 Jahre EU-Binnenmarkt sind weit mehr als ein Grund zur Freude. Der EU-Binnenmarkt kann zu einer der größten Errungenschaften der Spät- bzw. Postmoderne gezählt werden. Gern wird die Europäische Union – zurecht – als großes Friedensprojekt im Anschluss an die Nachkriegszeit charakterisiert. Auch der Schengen-Raum ist als große Errungenschaft der europäischen Integration bekannt, wenn es etwa um Reisen einer oder eines jeden einzelnen von uns geht.

Auch Eurozone und Zollunion sind bedeutende Bestandteile der europäischen Integration. Doch nichts kommt in seiner wirtschaftlichen Bedeutung an den EU-Binnenmarkt mit seinen vier Grundfreiheiten als Kernelement der Europäischen Union heran. Es ist der EU-Binnenmarkt als größter Gemeinsamer Markt der Welt, der uns seit nunmehr 30 Jahren durch schrittweise, aber konsequente Abschaffung von Handelshemmnissen Wohlstand, Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit sowie Stabilität gewährleistet.

Als Exportnation mitten in Europa und inmitten der Europäischen Union profitiert Deutschland sehr vom EU-Binnenmarkt. Rheinland-Pfalz als Industriestandort grenzt an gleich drei EU-Mitgliedstaaten und profitiert mit seiner hohen Exportquote noch



deutlicher von der europäischen Wirtschaftsintegration: Abnehmerstaat Nummer 1 für Waren aus Deutschland wie Rheinland-Pfalz waren im Jahr 2022 die USA mit einem Anteil von 9,9 bzw. 10,2 Prozent an der jeweils gesamten Ausfuhr. Auf Rang 2 und 3 lagen für Deutschland ebenso wie für Rheinland-Pfalz Frankreich und die Niederlande. Deren beiden Abnahmeanteile überstiegen summiert (für Rheinland-Pfalz ca. 16,5 Prozent) bereits deutlich den Anteil der USA. Die Exporte in den EU-Binnenmarkt machten für Deutschland im Jahr 2022 54,6 Prozent aus, für Rheinland-Pfalz sogar über 57 Prozent.

Auf Importseite steht China an erster Stelle der Lieferländer: 10,4 Prozent der Einfuhr nach Rheinland-Pfalz im Jahr 2022 stammte aus China. Doch auch hier zeigt sich: Betrachten wir den gesamten EU-Binnenmarkt, betrug der Anteil der Importe aus EU-Staaten in Rheinland-Pfalz über 60 Prozent.

In Zeiten von geopolitischen Krisen, Herausforderungen und Unsicherheiten ist der EU-Binnenmarkt ein Garant für Stabilität, wirtschaftlich wie politisch. Nur der gesamte EU-Binnenmarkt kann in seiner Größenordnung in einer Liga mit China oder den USA spielen. Und nur die wirtschaftliche Bedeutung, die der EU-Binnenmarkt der Europäischen Union verleiht, führt zu nachhaltigem politischen Einfluss, der Europa nicht zum Spielball in einem turbulenten Weltgeschehen werden lässt.

Ein großer Markt ohne Binnengrenzen bietet seinen Unternehmen unter anderem mit einheitlichen und rechtssicheren Standards, Kosteneinsparungen durch Harmonisierungen und freiem Zugang zu Fachkräften optimale Rahmenbedingungen. Solche Rahmenbedingungen erlauben Wachstum, Spezialisierungen und Innovation. So können auch Unternehmen in Rheinland-Pfalz vom EU-Binnenmarkt profitieren und weltweit Vorreiter bleiben. Exemplarisch sei die starke Chemie- und Pharmaindustrie in Rheinland-Pfalz erwähnt.

Technologischem Fortschritt nicht nur zu begegnen, sondern diesen mitgestalten zu können, bietet nicht nur wirtschaftliches Potential für Rheinland-Pfalz, sondern auch Chancen weltweit. Klimaschutz und Klimaanpassung gehören zu den aktuell größten Herausforderungen der Menschheit; Innovation und technologischer Fortschritt werden hier entscheidende Bausteine sein. Auch insofern ist zu begrüßen, dass die Kommission einen Schwerpunkt auf die weitere Stärkung des EU-Binnenmarkts setzen wird und auch langfristig die Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Union durch verschiedenste Elemente sicherstellen möchte. Zu diesen zählen u.a. verstärkte



Forschung und Innovation, die Kreislaufwirtschaft oder erneuerbare Energien mit etwa Digitalisierung von Energiesystemen und Energiespeicheranlagen.

Zurecht wird der EU-Binnenmarkt als Motor für Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum bezeichnet. Weil der EU-Binnenmarkt somit zum Kern unseres Wohlstands in Europa, Deutschland und Rheinland-Pfalz zählt, ist sein 30-jähriges Bestehen also nicht nur Grund zur Freude, sondern selbst in schwierigen Zeiten Grund zur Zuversicht.

Mit freundlichen Grüßen



Daniela Schmitt